

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Berlin, den 21. August 2024
9(0)223-1567
Jule.zuege@senatskanzlei.berlin.de

An die

Vorsitzende des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft

über

den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Konzepte der Bezirke zum Einsatz der Bürgeramtskoffer

rote Nummer/n: entfällt

Vorgang: 23. Sitzung des Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses vom 17.04.2024

Ansätze: entfällt

Gesamtausgaben: entfällt

Der Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten,
dem UA BezPHPW rechtzeitig zur Sitzung am 11.09.2024 die Konzepte der Bezirke zum Einsatz der Bürgeramtskoffer vorzulegen.“

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Hierzu wird berichtet:

Mobile Bürgeramtskoffer können überall dort eingesetzt werden, wo entsprechender Bedarf gesehen wird – beispielsweise, weil der Bedarf an Bürgeramtsdienstleistungen nicht ausreichend gedeckt werden kann oder die Bevölkerung auf Hindernisse bei der Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen stößt. Ziel des Einsatzes der Bürgeramtskoffer ist die Erhöhung der Bürgernähe und Entlastung der Berliner Bürgerämter mit einer effizienten Nutzung von Ressourcen.

Die der Senatskanzlei vorliegenden Konzepte aus den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Mitte zeigen, wie die Bürgeramtskoffer als „Mobile Bürgerämter“ betrieben werden, welche Zielgruppen damit bedient werden, an welchen Orten diese eingesetzt werden und welche Bedingungen im Bezirk hergestellt werden, um den Betrieb sicher zu stellen:

Das „Kiezbürgeramt“ im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist eine Initiative, die darauf abzielt, Bürgerdienstleistungen direkt in den Kiezen zugänglich zu machen und bürgernah zu gestalten. Der Fokus liegt darauf, den Anwohnerinnen und Anwohnern den Weg zum Amt zu ersparen und verschiedene Dienstleistungen in ihrem gewohnten Umfeld anzubieten. Gleichzeitig sollen die Projekte, Angebote und Dienstleistungen der Bürgerämter im Bezirk beworben werden.

Dieses „Kiezbürgeramt“ plant den Einsatz von zwei mobilen Bürgeramtskoffern in Bibliotheken im Bezirk als zentrale Anlaufpunkte insbesondere für Familien, auf Straßenfesten und in Zusammenarbeit mit größeren Betrieben. Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, Sozialamt und Jugendamt des Bezirks vorgesehen, um eine umfassende Unterstützung für Hilfesuchende und Familien anbieten zu können. Es ist geplant, dass das Kiezbürgeramt von einem Ausbilder/einer Ausbilderin und insgesamt zwei Nachwuchskräften betreut wird. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg beabsichtigt, dabei die Verwaltungsprozesse zu optimieren, die Erreichbarkeit für die Bürger zu verbessern und eine effektive Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Institutionen zu fördern.

Das Einsatzkonzept des Bezirks Spandau für den Mobilen Bürgeramtskoffer zielt neben der Steigerung des Bürgerservices und der Entlastung in den stationären Bürgerämtern auf die Entlastung des Personals von bspw. Pflegeeinrichtungen und Wohngemeinschaften für betreutes Wohnen ab. Das Konzept sieht den Einsatz in Senioreneinrichtungen, Zentren für suchtgefährdete Menschen, bei Firmen und in der Polizeiakademie der Polizei Berlin vor. Zudem können fachkundige Auskünfte auch bei Haus- und Heimbisuchen erteilt werden. Es ist beabsichtigt, dass alle Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter in den Bürgerämtern für den Umgang mit dem mobilen Bürgeramtskoffer geschult werden, so dass Außentermine durch das Personal jederzeit und flexibel abgedeckt werden können. Das mobile Bürgeramt bietet zudem eine Einsatzmöglichkeit von Auszubildenden, Praktikanten und neuen Mitarbeitern. In Absprache mit Einrichtungen und Unternehmen werden feste Termine ausgemacht, zu denen zwei Mitarbeiter der Spandauer Bürgerämter vor Ort vorstellig werden und die jeweiligen Dienstleistungen erbringen. Je nach Anzahl der gewünschten Vorsprachen können an einem Tag auch mehrere Einrichtungen/Stationen angefahren werden.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf will mithilfe der mobilen Bürgeramtskoffer eine Erweiterung der bisherigen Bürgeramtsstandorte um „mobile Bürgerämter“ realisieren. Der Schwerpunkt für den Einsatz der zwei Koffer im Bezirk liegt bei der Teilnahme an Messen, Veranstaltungen und Kampagnen sowie der öffentlichkeitswirksamen Mitwirkung bei Medienbeiträgen. Zu den konkreten Einsatzorten zählen das Rathaus Wannsee, das Herta-Müller-Haus, das Studentendorf Schlachtensee, das Studentenwerk Clayallee und die Freie Universität Berlin. Je nach Kapazität sind auch Einsätze in Gemeindebüros religiöser Träger, auf Wochenmärkten, in Kiezbüros oder Seniorenpflegeeinrichtungen möglich. Um die Ablaufprozesse, Ressourcen und Ziele der mobilen Bürgeramtskoffer zu reflektieren und optimieren, werden die Standorte an die laufende Kundenbefragung der Bürgerdienste angeschlossen.

Der Bezirk Mitte bietet neu eingebürgerten Personen mit dem Einsatz von mobilen Bürgeramtskoffern im Dienstgebäude des Landesamtes für Einwanderung die Möglichkeit, Personalausweise und Reisepässe im Anschluss der Einbürgerung, unmittelbar vor Ort zu beantragen. Die bisher notwendige Terminbuchung im Bürgeramt hierfür entfällt dadurch. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Anzahl von Einbürgerungen wurden zur Umsetzung der beschriebenen Maßnahme vorerst drei Bürgeramtsarbeitsplätze im Dienstgebäude des LEA eingerichtet. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der Erweiterung, um einen möglichst reibungslosen und zufriedenstellenden Service anbieten zu können.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin

In Vertretung

Martina Klement
Staatssekretärin für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO